

OBERÖSTERREICHISCHE HEIMATBLÄTTER

44. Jahrgang

1990

Heft 4

Herausgegeben vom Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege in Oberösterreich

Stefan Lueglinger Weyer – Auf den Spuren einer Marktgemeinde	263
Josef Weichenberger Zwei neu aufgedeckte Erdställe in Oberösterreich	289
Ernst Gusenbauer „Im Steinbruch is a Leb'n“ Aufstieg und Niedergang der Mühlviertler Steinindustrie am Beispiel Mauthausens (1870–1910)	298
Michael Kerschner Ein wiederentdecktes Altarbild von Bartolomeo Altomonte in der Pfarre Urfahr	308
Peter Wiesinger Zum neuen „Ortsnamenbuch des Landes Oberösterreich“	315
Josef Demmelbauer Staatsdenken im alten Mitteleuropa	327
<hr/>	
Die Kost auf dem „Münichhof“ in Eidenberg im achtzehnten Jahrhundert (Franz Haiböck)	335
Die Dörrhüttln bei den Goiserer Bergbauerngehöften (Karl Pilz)	338
Ein Ausflug in die Handelsgewicht-Vergangenheit (Rudolf Eidenböck)	340
Der Ennser Guckkastenmann Parapluiemacher Johann Grillnberger (Herbert Kneifel)	341
<hr/>	
Buchbesprechungen	344

Die Kost auf dem „Münichhof“ in Eidenberg im achtzehnten Jahrhundert

Im Stiftsarchiv Wilhering befindet sich eine interessante Urkunde aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, die uns Abt Alan Aichinger hinterlassen hat.¹

In E. Aichinger.
*am Montag geschnitten wird, oder frey pfennig, ed auf
Lichten, aber mit den den melle; und in Lichten gebauet,
samstent, ed frey pappen. am Montag; und freytag
pappen di melle frey allzeit den Lichten gebauet werden.*

P. Alan Aichinger war, bevor er am 22. November 1753 zum Abt gewählt wurde, der erste geistliche Verwalter des damals noch ca. 600 Joch (340 ha) großen Stiftsbesitzes in Eidenberg. Vorher war der Hof ständig an „Hofmeister“ verpachtet.²

Als Abt hat er dann dem Stiftsschreiber eine Kostordnung für die Dienstboten am Meierhof und für die zur Robot verpflichteten Bauern aus Eidenberg und Lichtenberg diktiert.

Man kann annehmen, daß sich die Kost am „Münichhof“ (Mönchshof) nicht wesentlich von der Kost am Bauernhof unterschieden hat. Diese Annahme bestätigen auch einige Stellen im Text.

Verzeichnis.

Was das Jahr hindurch denen Mayrleuthen in Eydenberg in der Kost geraicht würdet.

1.

Am Sonntag mittags: Fleisch, Krauth, und nachmülch, auf die nacht milchsuppen oder in abgang derselben ein Prenn- oder wassersuppen. Nota wann die Rueben oder mähren gerathen, auch in Sommer, wann es Sallath gibt und die arbeith Starkh, würdet von bemelten dazur allzeit was gegeben.

2.

In einer ordinari³ wochen als am Montag zu mittag Krauth, Sterz von Korn mell, nachmilch, so entweder in einer sauren

milch, oder von gedörten obst, so gesotten würd, die brür darvon. auf die nacht milch Suppen oder in abgang derselben ein brenn- oder wassersuppen neben obigen was in Nota enthalten.

3.

Erchtag⁴ zu Mittag gerauchtes Fleisch, suppen, Krauth und bemeldtes nachessen. auf die nacht wie am Montag zumahlen das nachtessen ein Tag wie den

¹ Herrn Archivar Prof. P. Rainer Schraml, der mir Einsicht in die Archivalien gewährte, sei bestens gedankt.

² Abt Alan Aichinger: Beschreybung des Eydenbergs, Stiftsarchiv Wilhering.

³ Gewöhnliche Woche.

⁴ Dienstag.

andern das ganze iahr Hindurch ob-servirt würd.

4.

Mittwoch von einem Korn mell schupf-nudln oder zwekhl, welche aber in einer Röhrn überbacken werden, damit sie nicht lettich werden, Krauth und nach-milch. auf die nacht ordinari.

5.

Pfingstag⁵ wie am Erchtag zu mittag und auf die nacht.

6.

Freytag arbeits⁶ wann einige vorhandten oder Knödl von Korn mell mit unter-mischten waizen Vollmell, Krauth, nach-milch. auf die nacht ordinari.

7.

Sambstag von gersten gries, oder von gersten ceim ein dikskoch, Krauth, nach-essen auf die nacht ut alys diebus.⁷ NB: an denen Tagen, wo kein fleischtag ist, würd zu der mellspeis niemahlen bey uns ein suppen gegeben, ausgenomben sie haben Küttschedl oder laibl.

8.

Wann in der wochen ein Feurtag an einen fastag fahlt, gibt man entweder zu mittag germbschedl oder von semell mell geschnidene nudl, oder von waizen ordi-nari gries ein griesschmarn oder Knödl. auf die nacht wie sonsten.

9.

Am neuen iahr Tag würd nur, wann ein solcher fleischtag ist fleisch aber plerumpque⁸ schweiners frisches oder gerauchtes, item ein süsses Krauth, und nachmilch. ist aber solcher ein fastag würd observirt wie andern feurtag, so in ein fastag fahlen, disen Tag würd ieden ein halb bier gegeben auf die nacht wie allzeit. Am heiligen drei König Tag wie am neuen iahr ausgenomben kein bier, pridie⁹ aber werden Krapfen gegeben und ieden 4. Faschingmahl. Suppen,

frisches Rindfleisch, Krauth, flökh, bradl, rothe Rueben und Krapfen, auch ein Viertl bier. Am Fasching Montag, wie an-dere montag. Erchtag Fleisch. auf die nacht ut in aljs. Am heillig ostertag. Suppen, frisches Rindfleisch, Krauth Flökh bradtl, rothe Rueben, nachmilch und ein Viertl bier, geweichtes haben wir niemahlen gehabt, ausgenomben umb einen Kreuzer ein Flökh, und 3. rothe ayr, auf die nacht ut in aljs. Montag und Erch-tag würd ihnen auch Fleisch gegeben, auf die nacht aber auch die ordinari milch-suppen und nachessen.

Am heiligen Pfingst Sontag und übrig 2 feurtag würd gereicht wie zu ostern. Am St. Johannes Tag auf die nacht Krapfen zu ihren ordinari. Martini habe ich nie-mahlen was extra gegeben. Zu Wey-nachten wie am Heillig Pfingsttagen, doch haben alle dienst Leuth ein wey-nacht Störy, in vorabendt dises Heillig Tags auf die nacht haben die leuth neben ihren ordinari nuss öpfl, und Klezen und am heillig Tag auf mittag anstatt des schwarzen ein weisses brodt.

In der Fasten.

am Sontag geschnidne nudl, oder gries-schmarn oder auch Krapfen, aber nur von Korn mell, und in leinöll gebachen, dampfnudl, oder beigl suppen. am Sontag und feurtagen seyn die mell-speisen allzeit von weizen genomben worden.

Montag Sterz,

Erchtag lehnes gries Koch

mittwoch schupfnudl oder zwekhl von Korn mell.

⁵ Donnerstag.

⁶ Erbsen.

⁷ Wie an anderen Tagen.

⁸ Meistens.

⁹ Am Vortag.

Pfingtag gries Knödl
Freytag wie am mittwoch so aber arbeits
vorhandten, gibt man selbe.

NB. wann mann bachen Thuet, werden
Küttshedl und laibchen gebachen von
Korn mell, und in der wochen, wenn es
beliebig anstatt einer Mellspeis gegeben
iedoch aber darzur ein milch oder andere
suppen.

In der Frur das ganze iahr hindurch aus-
genomben Sonn= und Feurtag würd die
saure suppen gegeben, und in sumer oder
so lang die saure milch dauert, eine ge-
reicht.

Observation in Heigen.

denen maadern gibt mann in der Frur ein
saure suppen, Koch und nachmilch. zu
mittag Fleischsuppen, Krauth, und nach-
milch, umb halber abendt, brodt und
Käas. auf die nacht Suppen, eine mell-
speis, oder saure rueben oder auch ein
sallath nachmilch.

Wann das mähen an einen Freytag oder
sambstag fahlt, gibt mann ihnnan Kütt-
shedl, Griesschmarn oder Knödl.

denen Heigern aber in der Frur saure
suppen, und nachmilch, zu mittag (weil
mann allzeit zu solcher zeit ein rindl
schlacht) Plunzen oder Flökh, oder auch
gneidtl, und so solches gar ist auch
Fleisch. an denen Fasttagen wie denen
mayrleuthen das iahr hindurch gegeben
würd.

NB. das Fleisch oder bemeldtes würd
aber nur ihnnan gegeben Erchttag und
Pfingtag. umb halber abendt brodt. bis-
weilen würd auch ein saure milch ge-
geben, auf die nacht wie andere Tag

Korn Schnidern.

In der Frur saure suppen, Koch, nach-
milch, auf mittag, wann ein Fleischtag,
suppen bockh= oder schof fleisch,
Krauth nachmilch, ist aber ein Fastag, an-

statt Fleisch Griesschmarn umb halber
abend saure milch, auf die nacht milch-
suppen Sallath, saure milch.

Zum Korn führn.

Würdet denen Korn einführern sowohl
auf dem Feld, als in den Stadl zu halber
abend bier und brod nach proportion ge-
geben.

Haaber Fechsung.

Denen madern wie bei der Heu mad, vor
die Haber Heiger wie denen madern ge-
geben würd, doch ist der brauch, wan der
Haber abgemäht ist, das die leuth
Krapfen haben, ich habe es aber nie-
mahlen observiert

Zum Tungen.

Die Kost würd observiert, so lang als die
Tungen, wie die ordinari Täg observiert
würd, iedoch würd ihnen täglich zu der
mahlzeit alzeit bier gereicht, oder da das
Tungen ein end hat, Krapfen wann kein
bier gegeben würdet, ich aber habe
weder bier, noch Krapfen gegeben,
sondern nachdeme es ein end genomben,
ihnen zu ihren ordinari essen ein bradtl
und bier bey einem viertl geben lassen.
Zum Haar fangen¹⁰ ordinari Kost, zum
prechlen aber auf die nacht zu ihrer
milchsuppen, und nachmilch, saure
rueben süsse Rueben, oder sallath.

Dengl bas.¹¹

Suppen Rindtfleisch, Krensuppen,
Krauth, Flökh, schweiners bradl, oder
Kölberne gefühlte brust, rothe rueben, ein
sur bradl, Fleisch Knödl, Kölbernes bradl,
gesulzte milch, Krapfen, Griesschmarn,
und zwöschpen auf brodt angerichtet,
bier so lang sie essen.

Franz Haiböck

¹⁰ Flachsernte.

¹¹ Wenn das Dengeln der Sensen (Erntezeit) vorbei
ist.